Neunter Beitrag zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

1. Platynus setiporus n. sp.

Apterus, fusco-brunneus, nitidus, depressus, antennis palpis pedibusque testaceis. Capite angusto, oblongo, sublaevi, impressionibus frontalibus antice distinctis, parallelis, oculis mediocribus, sat prominulis, temporibus longiusculis, sensim angustatis, collo leviter constricto; mandibulis ferrugineis, apice nigricantibus; punctis piliferis subocularibus duobus aut tribus; antennarum articulo ab quarto puberulo, articulis omnibus apice parce longe pilosis. Prothorace cordato, leviter transverso, leviter sed latissime explanato, angulis posticis rectiusculis, supra laevigato, linea media elongata utrinque abbreviata instructo, fossulis basalibus simplicibus parum distinctis, lateribus antice longe pilosis. Elytris ovalibus, thorace parum latioribus, lateribus et basi tenuiter marginatis, apice haud distincte excisis, supra profunde crenato-striatis, interstitiis vix convexis, obsolete parceque punctatis, punctis omnibus striarum interstitiarumque piliferis, lateribus parce longeque pilosis, interstitio tertio punctis majoribus vix impressis. Subtus sublaevigatus, abdominis segmentis ventralibus intermediis utrinque punctis duobus piliferis. Pedibus elongatis, gracilibus, longe pilosis, tarsis posterioribus utrinque striatis. Long. 13 *mm.* .

Turkestan: Kuläb. (Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas.) Ausgezeichnet unter den echten *Platynen* durch die zahlreichen Porenpunkte am vorderen Theile des Seitenrandes des Halsschildes und der aufstehenden Behaarung der Flügeldecken.

2. Bronislavia Sidonia n. sp.

Elongata, sat deplanata, nitida, nigra, elytris prothoracisque marginibus atrocyanescentibus, subtus cum pedibus antennisque ferrugineis aut piceo-ferrugineis, palpis dilutioribus. Capite thorace parum angustiore, postice parce, antice dense subrugose-punctato, impressionibus frontalibus brevibus, obsoletis, temporibus sensim angustatis. Antennis pubescentibus. Prothorace vix transverso, antice coleopteris haud angustiore, cordato, basin versus fortiter sinuatim angustato, lateribus anguste marginato-reflexo, margine anguste rufescente-translucido, supra inaequaliter haud dense punctato, linea media elongata utrinque abbreviata, tenuiter insculpta, ante basin magis dense subrugose punctato, vix foveo-

lato. Elytris subparallelis, thorace duplo longioribus, leviter deplanatis, punctatostriatis, interstitiis punctis setiferis minus dense obsitis, striola scutellari distincta elongata, valde obliqua, margine basali elevata utrinque arcuata, lateribus tenuiter argute explanatis, apice levissime subsinuatis. Abdomine in medio obtuse elevato, transversim rugose punctato, lateribus magis nitidis sparsim subtiliter punctato. Subtus parum fulvo-pubescens. Long. 15—19 *mm.* Turkestan: Kuläb.

Kleiner als *Br. robusta* Semenow, anders gefärbt, besonders die Unterseite und Fühler heller, der Bauch anders punktirt, der Scutellarstreifen schräg und convergirend nach innen gerichtet. (Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas.)

3. Pselaphus Banghaasi n. sp.

Dem *Ps. Heisei*, der übrigens auch in Centralasien vorzukommen scheint, zum Verwechseln ähnlich und von diesem leicht zu unterscheiden:

Die Palpen sind kurz und zart, im Ganzen nicht länger als der Kopf, das Endglied ist spindelförmig, so lang als der Kopf sammt den Augen breit, vorne und an der Basis allmälig zugespitzt, hinter der Mitte (vor der Spitze) am breitesten; Beine und Fühler sind schlanker. Bei dem ♂ sind die Vorder- und Mittelschienen stark, die Hinterschienen schwächer gekrümmt, fast S-förmig gebogen, gegen die Spitze allmälig verbreitert.

Ausgezeichnet durch die kurzen, dünnen Palpen und gekrümmte und allmälig verdickte Schienen! Long. 1·8—2 *mm.*

Margelan. Von Herrn A. Bang-Haas in Dresden.

4. Claviger Antoniae n. sp.

Angustus, testaceus, dense fulvo-puberulus, minus nitidus, elytris dense subtilissime punctulatis, abdomine sublaevi, nitido, capite valido, subparallelo, prothorace utrinque foveolatim compresso, foveola basali minima tenui brevi; antennarum articulo tertio latitudine perparum longiore, quarto subquadrato, latitudine perparum breviore, quinto valde transverso, ultimo latiore, magno, duobus conjunctis praecedentibus aequilongo, apice truncato; elytrorum angulo externo apicali tenuiter breviterque auropiloso: abdominis foveola angusta, elongata, areola in medio subelevata et subopaca, septimam disci partem includente. Long. 2 *mm.*

Im Baue der Fühler mit *Clav. Justinae* m. D. 1887, 264, ebenfalls aus dem Kaukasus, aber aus der südlichen Umgebung von Elisabethpol stammend, übereinstimmend, aber durch die

ausserordentlich schmale, matte Basalgrube des ersten sichtbaren Rückensegmentes, geringere Grösse, dickeren, fast gleichbreiten Kopf und viel breiteres Abdomen verschieden.

Araxesthal bei Ordubad, von Fräulein Antonie Kubischtek in einem weiblichen Exemplare aufgefunden.

5. Claviger Raffrayi n. sp.

Rufus, nitidus, tenuissime flavo-puberulus, subtilissime denseque punctulatus, antennarum articulo tertio latitudine fere triplo longitudine aequali, quarto latitudine sua sesqui longiore, quinto quadrato, ultimo latiore, magno, latitudine duplo longiore, apice truncatato; capite antice dilatato, prothorace ad latera foveolatim compresso, foveola basali magna, oblonga, elytris apice declivibus; abdominis foveola oblongato-ovata, areola vix elevata sextam disci partem includente. Long. *fere 3 mm.*

Eine grosse Art aus der Verwandtschaft der *Cl. Nebrodensis* und *Revelierei* und eine Uebergangsform dieser Gruppe zur *longicornis*-Gruppe mit dünneren Fühlern darstellend.

Ein ♀ von Frl. A. Kubischtek, bei Ordubad im Araxesthale, bei einer blassen, mit *Lasius brunneus* verwandten Ameisenart gefunden. Herrn A. Raffray, dem gediegenen Monographen der *Pselaphidae,* freundschaftlichst gewidmet.

6. Aclypea biseriata n. sp.

Schwarz, fast matt, Unterseite glänzender, überall fein grau behaart. Fühler gegen die Spitze schwach und allmälig verbreitert, die 4 vorletzten Glieder quer; drittes Glied etwas länger als das vierte und kürzer als das zweite. Kopf dicht runzelig punktirt, zwischen den Augen mit erhabener Querfalte. Halsschild von normaler Form, gedrängt, in der Mitte feiner, an den Seiten grob punktirt, die Punkte nicht in einander verflossen. Die normalen Dorsalimpressionen sehr stark markirt. Schildchen dreieckig, zugespitzt, dicht punktirt. Flügeldecken von der Breite des Halsschildes, um die Hälfte länger als zusammen breit, fast parallel, hinten gemeinschaftlich abgerundet, Schultern abgerundet; Scheibe mit kräftiger Humeralrippe, welche in der Anteapicalbeule erlischt, die Dorsalrippen sind zu 2 Reihen feiner, länglicher Höckerchen umgebildet, sie erreichen als solche nahezu die Spitze. Zwischenräume überall dicht punktirt und fein behaart. Vorderfüsse des ♂ stark, die Mittelfüsse schwächer erweitert; Analsegment dunkelbraun, einfach, an der Spitze mit einer Querreihe

längerer dunkler Haare besetzt; beim ♀ ist dasselbe einfach abgerundet. Die 4 ersten sichtbaren Bauchsegmente vor der glatten Spitze quer gerandet und schwarz bewimpert. Long. 16—19 *mm.*

Grösser als *turkestanica* Ball. und ihr verwandt, aber durch die Sculptur der Flügeldecken und besonders die breiten Ventralstrigae sehr ausgezeichnet.

Turkestan: Kuläb. Von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas freundlichst eingesendet.

7. Lethrus (Heteroplistodus) Banghaasi n. sp.

Schwarz, etwas glänzend. Kopf dicht, runzelig punktirt, ziemlich eben, Clypeus nur mit angedeutetem Absatz, conisch verengt, am Ende abgestutzt; Augenfalte schwach entwickelt. Wangenwinkel vor den Augen abgestumpft, schwach ausgerandet. Oberlippe tief ausgerandet und vorne niedergedrückt, daselbst lang braun behaart. Mandibeln mit scharfer Seitenrandkante, oben flach, ungekielt. Mandibelfortsätze lang, gerade, ungleich, nach vorne gerichtet, der linke Fortsatz länger, oben unfern der Basis in einen stumpfen Winkel erweitert. Spitze leicht nach innen gebogen, Aussenseite schwach convex, Innenseite abgeflacht. Rechter Mandibelfortsatz die Mitte des linken überragend, gerade, aussen leicht convex, innen abgeflacht, ohne Zahn. Halsschild dicht und stark, beim ♂ gröber und gedrängter punktirt. Schildchen klein, dreieckig, quer, die Spitze glatt. Flügeldecken fein gestreift, die Zwischenräume punktirt und gerunzelt, beim ♂ gröber sculptirt, Spitze gemeinschaftlich abgestutzt, oder stumpf abgerundet, nicht zugespitzt. Unterseite glänzender, Vorderschienen mit 6—7 Aussenzähnen, wovon nur 2—3 Endzähne grösser; beim ♀ sind die Zähne meist abgestumpft. Long. 19—21 *mm.*

Turkestan: Kuläb. Von Herrn A. Bang-Haas.

Diese Art ist mit *L. tenuidens* Reitt., mit welchem *furcatus* Jakowl. identisch ist, verwandt; unterscheidet sich aber durch gerade Mandibelanhänge, wovon der linke oben, unweit der Basis, mit einem stumpfen Zahne bewaffnet ist.

8. Lethrus (Heteroplistodes) Staudingeri n. sp.

Schwarz, glänzend, Kopf vorne dicht, hinten spärlich und fein punktirt, von den Augen nach hinten stark und plötzlich verengt, Augenkiele (innen neben den Augen) deutlich, Clypeus undeutlich abgesetzt, jederseits mit kurzem, querem, obsoletem

Eindruck, am Ende abgestutzt. Wangenwinkel über den Augen stumpf. Mandibeln flach, seitlich scharf begrenzt, oben ohne deutliche Kiele. Mandibelfortsätze ungleich, schräg nach vorne und abwärts gerichtet, der linke Fortsatz etwas kürzer als der rechte, glänzend, aussen stark abgeflacht, nach innen bandförmig gewunden, an der Basis schmäler, sonst bis zur Spitze fast gleich breit, an der letzteren wenig verdünnt, die Spitze selbst etwas nach aufwärts und nach aussen gebogen; der rechte Mandibelfortsatz dünn, fast gerade, die Spitze allmälig etwas nach innen gebogen, an der Basis nach innen mit einem sehr grossen im rechten Winkel abstehenden Zahne bewaffnet. Halsschild spärlich, vorn und an der Basis dichter, an den Seiten gedrängt punktirt, mit deutlich vertiefter und dichter punktirter Mittellinie. Halsschild klein, quer dreieckig, matt, spärlich punktirt. Flügeldecken mit 9 Streifen, die Zwischenräume flach, punktirt und gerunzelt; Ende gemeinschaftlich zugespitzt. Unterseite glänzender, mit schwach braunem Anfluge, Abdomen von extremer Kürze. Long. 18—19 *mm.*

Turkestan: Kuläb. Von Dr. O. Staudinger freundlichst mitgetheilt.

Ebenfalls aus der Verwandtschaft des *tenuidens* m., aber die eigenthümlichen Mandibelanhänge finden bei keiner Art annähernde Analogien. Der linke Mandibelfortsatz hat auf der Basis in der Mitte einen borstentragenden Punkt, der rechte einige mehr, aber diese sind weniger deutlich und weniger vortretend.

9. Potosia kuläbensis n. sp.

Tota nigro cyanea, nitida, capite fortiter punctato, clypeo apice in medio levissime emarginato, angulis rotundatis, prothorace leviter transverso, antice valde angustato, distincte simpliciter, lateribus magis fortiter et dense punctato, his punctis semilunaribus; scutello laevi, elytris apicem versus leviter angustatis, supra levissime convexis, fere planis, fortiter punctatis, punctis introrsum pone medium fere striatim dispositis, punctis semilunaribus, prope scutellum simplicibus et subtilioribus, sutura postice elevata, callo anteapicali fortiter producto, maculis plurimis pone medium fere transversim dispositis albis: pygidio ruguloso, mesosterno processu dilatato, glabro, obsolete punctulato, abdomine ad latera albomaculato, segmentis ventralibus basi parce fere transverse uniseriatim, lateribus fortiter, segmento anali feminae dense punctatis; punctis

sublunaribus, metasterno medio laevi, unisulcato, coxis posticis extrorsum apice acuminatim productis. Long. 17 *mm.*

Der *Pot. cyanescens* ähnlich, aber glänzender und wegen der Bildung des Mesosternalfortsatzes nur mit *funesta* Mén. verwandt. Sie unterscheidet sich von dieser durch die schwarzblaue Ober- und Unterseite, die weissen Sprenkeln am hinteren Theile der Flügeldecken und an den Seiten der vorderen Bauchsegmente, besonders aber durch die Hüftplatte der Hinterbeine, welche an den Seiten am hinteren Ende scharf zugespitzt und nach hinten verlängert ist. Ein einzelnes ♀ aus Kuláb (Turkestan); von Herrn A. Bang-Haas mitgetheilt.

10. Neodorcadion irroratum n. sp. ♂.

Schwarz, glänzend, gewölbt. Kopf von der Breite des Halsschildes, mit glatter Längsfurche, die Seiten des Kopfes, Mandibelaushöhlungen, 2 kurze Längsbinden am Scheitel und ein Schrägflecken hinter den Augen gelblichweiss tomentirt. Erstes Glied der Fühler am Spitzenrande ohne Querkiel, die Glieder 3—9 an der Basis greis tomentirt. Halsschild quer, seitlich in der Mitte mit geradem kräftigem, nicht sehr spitzigem, aber verhältnissmässig langem Dorne, die Seiten, sowie 2 Längsbinden auf der Scheibe gelbweiss tomentirt, die Mitte zwischen den Dorsalbinden glatt, nur hinten glatt gefurcht, neben den Seiten runzelig grob punktirt, jederseits mit kleiner punktfreier Stelle. Flügeldecken gestreckt, bis zur Mitte parallel, wenig breiter als der Halsschild, Spitze einzeln abgerundet, Humeralwinkel stumpf vortretend, die Seitenrippe vorn kräftig, hinter der Mitte erloschen. Scheibe nur vorne mit 2 schwach angedeuteten Dorsalrippen, Oberseite unregelmässig sculptirt, mit flachen Grübchen, Runzeln und Punkten, vorn in der Umgebung des Schildchens fast glatt, alle vertieften Stellen mit gelblichweissem Toment ausgefüllt, wodurch die Oberseite zahlreiche kleine, ganz unregelmässige Tomentmakeln aufweist. Auch die Seiten der Flügeldecken sind ähnlich fleckig behaart. Unterseite dicht gelblich tomentirt. Beine nur mit spärlicher Behaarung, fast kahl erscheinend, die flachen Tarsen dichter und mehr greis behaart. Vorderschienen am Aussenrande an der Spitze mit 3 kurzen Längskielchen, Mittelschienen von normaler Form, Hinterschienen nach innen gebogen. Long. 14·5 *mm.*

Nördliche Mongolei: Changai; von Leder entdeckt.
